

Jahresbericht

über die

Königliche Ritter-Akademie zu Liegnitz

von Ostern 1840 bis Ostern 1841.

I. Lehrverfassung.

Erste Klasse.

Ordinarius Professor Franke.

Griechische Sprache, wöchentlich in 5 Stunden. a) Sophoclis Antigone; Platonis Eutyphron, Apologia, Criton; Abschnitte aus Jacobs Attika. 3 Stunden. Professor Franke. — b) Homeri Ilias XIX — XXI., Plutarchi Philopoemen et Flamininus. Exercitia nach Mehlhorns Aufgaben. 2 St. Professor Schulze.

Lateinische Sprache, wöchentlich 9 St. a) Horatii Carmina Lib. II. und IV. mit Auswahl, Epistola I. 1. und De arte poetica; dann ausgewählte Stücke aus den Elegikern; zuletzt einige Scenen aus Plautus Captivi. 3 St. Professor Franke. — b) Tacitus Annales Lib. II. 53 — IV. 12., Ciceronis Brutus 1 — 24. Cicero de officiis I. 1 — 34. 2 St. Inspektor Dr. Sommerbrodt. c) Exercitia, Extemporalia und freie Ausarbeitungen; zuletzt Sprechübungen (über Römische Staatsverfassung). 2 St. Insp. Dr. Sommerbrodt.

Deutsche Sprache, wöchentlich 2 St. Mündliche Beurtheilung der theils schriftlich verbesserten Arbeiten, Uebungen im Disponiren und im mündlichen Vortrage, Besprechung dahin gehöriger Gegenstände. Professor Franke.

Hebräische Sprache, wöchentlich 2 St. (für künftige Theologen und Philologen). Genesis Cap. 1 — 15. Psalm 38 — 50. Insp. Meyer.

Französische Sprache, wöchentlich 3 St. a) Lecture von Menzel's Handbuche (Die Abschnitte aus Chateaubriand, Fr. v. Staël, Napoleon und Ségur d. Jüng.) 1 St. Professor Franke. — b) Lectüre von Raumann's Handbuche Thl. 1. (Victor Hugo, Alfred de Vigny, Chateaubriand); Thl. 2. (Lamartine, Guizot, Xavier de Maistre und St. Pierre). 1 St. Insp. Sommerbrodt. — c) Exercitien, Extemporalien, freie Arbeiten, Abriss der französischen Literaturgeschichte, Sprechübungen. 1 St. Insp. Sommerbrodt.

Religion, wöchentlich 2 St. (mit der 2. Klasse vereinigt). Glaubenslehre nach eigenen Hefen, in der von Niemeyer's Handbuche beobachteten Folge des Stoffes. Prof. Franke.

Propädeutik zur Philosophie, wöchentlich 2 St. Logik und Empirische Psychologie. Prof. Franke.

Mathematik, wöchentlich 4 St. Ebene Geometrie: Wiederholung der Lehre von den Verhältnissen, und Anschließung schwererer Sätze; dann Stereometrie und ebene Trigonometrie; Arithmetik und Algebra: die arithmetischen und geometrischen Reihen und die Logarithmen; Gleichungen des ersten, zweiten und dritten Grades. Prof. Keil.

Physik, wöchentlich 2 St. Die allgemeinen Erscheinungen und Kräfte der Natur; die Statik und Mechanik fester, tropfbarer und luftförmiger Körper. Prof. Keil.

Geschichte, wöchentlich 3 St. Neuere Geschichte vom Westphälischen Frieden bis zum Wiener Congreß, mit besonderer Berücksichtigung des Zeitalters Ludwig XIV., Friedrich II. und der französischen Revolution. 2 St. Insp. Blau. — Literaturgeschichte des Orients (Chinesen, Inder, Perser), der Griechen und Römer und Repetition der vaterländischen Lit.-Gesch. 1 St. Insp. Blau.

Handzeichnen, wöchentlich 2 St. (mit der 2. Klasse vereinigt). Zeichenlehrer Dautieur.

Außerdem wurden die Schüler der ersten Klasse in Verbindung mit einer Auswahl von Secundanern und Tertianern während des Winterhalbjahres in 2 wöchentlichen Stunden in der Englischen Sprache bei Dr. Brüggemann unterrichtet; Formenlehre und Goldsmith's Vicar of Wakefield. Cap 1—6.

Zweite Klasse.

Ordinarius Professor **Dr. Schulze.**

Griechische Sprache, wöchentlich 6 St. a) Homer's Ilias V. bis IX. 2 St. Prof. Franke. — b) Xenophon's Cyropädie III. 3. bis V. zu Ende. 2 St. Prof. Schulze. — c) Herodot Buch VII. Cap. 104 — 156. 1 St. Ders. — d) Exercitien nach Mehlhorn's Aufgaben und Extemporalien. 1 St. Derselbe.

Lateinische Sprache, wöchentlich 10 St. a) Livius Buch V. Cicero's vier Reden gegen Catilina und die Rede für den Murena. 5 St. Prof. Schulze. — b) Einleitung in die epischen Dichter der Römer, Virgili Aeneis, Buch VI. v. 450 bis zu Ende, und Buch VII. ganz; dann ausgewählte Stücke aus Virgili Georgica (nach Jacobs Blumenlese lat. Dichter. 2. Abth. Jena 1826.): I. 1 — 42. 125 — 159. II. 109 — 176. 458 — 540. III. 72 — 94. 209 — 241. IV. 317 — 558; zuletzt Aeneis, Buch VIII. der Anfang. 2 St. Prof. Dr. Richter. — c) Exercitien nach Schulze's Hundert Aufgaben etc. und Extemporalien. 3 St. Prof. Schulze.

Deutsche Sprache, wöchentlich 2 St. Beurtheilung vorher disponirter Aufsätze, meistens Abhandlungen nach der schriftlichen Correctur des Lehrers; Declamationsübungen. Prof. Schulze.

Hebräische Sprache, wöchentlich 2 St. (für künftige Theologen und Philologen). Formenlehre nach Gesenius, Uebersetzung und Erklärung von Gesenius Lesebuch S. 26 — 35; Vocabellernen. Insp. Sommerbrodt.

Französische Sprache, wöchentlich 4 St. a) Lectüre des *Avare* von Molière, und Mager's *Tableau anthologique*, Tome I. S. 1 — 63, nebst Mittheilungen aus der französischen Literaturgeschichte. 2 St. Prof. Schulze. — b) Exercitien und Extemporalien über den Gebrauch der Modi und der Pronomina; Uebungen im Declamiren. 2 St. Insp. Sommerbrodt.

Religion, wöchentlich 2 St. S. Prima.

Mathematik, wöchentlich 4 St. Die Lehren vom Flächenraum und von den Verhältnissen ebener Figuren. 2 St. Uebungen in der Buchstabenrechnung nach Fischer's Sammlung und in der Auflösung einfacher Gleichungen des ersten Grades nach Unger; dabei die betreffenden Sätze der allgemeinen Arithmetik. 2 St. Prof. Keil.

Geschichte, wöchentlich 2 St. Geschichte des Alterthums (der orientalischen Völker und der Griechen. Insp. Blan.

Geographie und Naturwissenschaften, wöchentlich 2 St. Mathematische und physische Geographie. Insp. Meyer.

Sandzeichnen, wöchentlich 2 St. S. Prima.

Die Schüler der I. und II. Klasse, welche von Erlernung der griechischen Sprache dispensirt sind, erhielten, mit einander vereinigt, statt der griechischen Lectionen, wöchentlich folgende:

- a) 2 St. Französisch. Bertrand er Raton von Scribe, Fränkel *Cours de Leçons françaises*. S. 1 — 35. Insp. Hering.
- b) 2 St. Physik. Elemente der Physik nach Schmidt's Handbuche. Prof. Keil.
- c) 2 St. Planzeichnen. Zeichenlehrer Dautieur.

Dritte Klasse.

Ordinarius Professor **Dr. Richter.**

Griechische Sprache, 4 St. a) Homer's *Odysee* IV. v. 350 — 590 und die Bücher VI. und VII. ganz und VIII. bis zur Hälfte, mit ausführlicher Erläuterung des grammatischen und dialektischen Elements. 2 St. — b) Xenophon *Anabasis* lib. I. — c) Wöchentlich ein Exercitium zur Einübung der grammatischen Formen und der unentbehrlichsten syntaktischen Regeln; daneben ein fortlaufender Cursus in der Grammatik nach Buttmann, von den Verbis auf *μ* an; auch sind von Zeit zu Zeit, jedesmal am Ende der Woche, Vokabeln auswendig gelernt worden. Prof. Richter.

Lateinische Sprache, 8 St. Cäsar's *Bellum Gall.* lib. II. III. und IV. bis cap. 14 grammatisch und sachlich erläutert und dem größten Theil nach schriftlich übersetzt; dann Curtius Buch III. ganz und IV. bis zur Hälfte. 3 St. Prof. Richter. — b) Ovid. *Metamorph.* XI. 85 — 795,

XII. 1 bis in die Mitte des Buchs. 2 St. Prof. Keil. — c) Lateinische Stylübungen, meist nach dictirten Exercitien und Ertemporalien. 2 St. Prof. Richter. — d) Grammatik (die Lehre vom Indicativ, Coniunctiv, Participien, Gerundium und Supinum) nach Zumpt, verbunden mit mündlichen Uebersetzungen aus Beneke's grammatischem Übungsbuche p. 38 — 119. Prof. Richter.

Deutsche Sprache, 2 St. Ausarbeitungen mannichfacher Art, namentlich auch Briefe und Aufsätze über Gegenstände des gemeinen Lebens, ferner Memoriren und Declamiren klassischer Gedichte. Prof. Richter.

Französische Sprache, 4 St. Früher Charles XII. von Vostäre, Buch VII. und VIII.; dann Lectüre aus Mager's Lesebuche von Seite 1 — 40. 2 St. Uebersetzungen ins Französische aus Klopsch Anleitung von S. 145 an und nach eigenen Dictaten. 2 St. Insp. Hering. Mit den Nicht-Griechen Michelet: *Precis de l'histoire Francaise*. 2 St. Insp. Blau.

Englische Sprache, 2 St. S. Prima.

Religion, 2 St. Das Vaterunser, die Taufe, das Abendmahl und die 5 ersten Gebote, nach Luthers Katechismus. Insp. Hering.

Mathematik, 4 St. Wiederholung der Elemente, dann die Lehre von der Congruenz der Dreiecke mit ihren Anwendungen auf das Parallelogramm und den Kreis; die ersten Sätze vom Flächenraum. 2 St. Die Elemente der allgemeinen Arithmetik und Buchstabenrechnung, Rechnung mit Potenzen und Ausziehung der Quadratwurzel. 2 St. Prof. Keil.

Geschichte, 2 St. Deutsche Geschichte, von den ersten Berührungen der Germanen mit den Römern bis zum Zeitalter Friedrichs des Großen, unter steter Berücksichtigung der preuß. brandenburgischen Geschichte, nach Schmidt. Insp. Blau.

Geographie, 2 St. Hydrographie und Drogographie, der 5 Erdtheile nach v. Noons Lehrbuch Th. I. Insp. Meyer.

Naturgeschichte, 2 St. Sommersemester: Uebung im selbstständigen Bestimmen der Pflanzen. Wintersemester: Allgemeine Naturgeschichte und Naturgeschichte der Säugethiere und Vögel. Insp. Meyer.

Handzeichnen, 2 St. Anfangsgründe des Landschaftszeichnens und die Elemente des perspectivischen Zeichnens. Zeichenlehrer Dautieur.

Kalligraphie, 2 St. Prof. Richter.

Vierte Klasse.

Ordinarius Inspektor Hering.

Griechische Sprache, wöchentlich 4 St. Elemente nach Buttman's Schulgrammatik und Schneiders Lesebuche, bis zum regelmäßigen Verbum einschließlic. Insp. Hering.

Lateinische Sprache, wöchentlich 8 St. a) Cornelius Nepos (Miltiades, Themistocles, Aristides). 2 St. — b) Friedemann's Anleitung lateinische Verse zu machen. S. 1 — 16. 2 St. — c) Stylübungen nach Dictaten, wöchentlich ein Exercitium und monatlich ein Ertemporale pro loco. 2 St. — d) Grammatische Uebungen im Verein mit einigen Schülern aus der Vorbereitungs-Klasse. 2 St. Insp. Hering.

Deutsche Sprache, wöchentlich 2 St. Durchgehen schriftlicher Aufsätze, abwechselnd mit Uebungen im freien Sprechen und im Declamiren, und Leseübungen. Insp. Blau.

Französische Sprache, wöchentlich 4 St. a) Grammatik: die Lehre vom Artikel, von Bildung des Plural, Stellung des Adjectivs, Zahlwörter, Pronomina, regelmäßiges Zeitwort; dabei wöchentlich ein Exercitium und bisweilen ein Extemporale. 2 St. Prof. Richter (bis Anfang November); später Dr. Brüggemann.

Religion, wöchentlich 2 St. Erklärung der zehn Gebote und der Perikopen. Insp. Sommerbrodt.

Mathematik, wöchentlich 4 St. a) Ebene Geometrie; die ersten Elemente bis zur Lehre von der Congruenz der Dreiecke. 2 St. Professor Keil. — b) Arithmetik: die vier Species in ganzen und gebrochenen Zahlen, die Decimalbrüche, die Lehre von der einfachen Proportion; praktische Anwendung dieser Gegenstände, Darstellung arithmetischer Begriffe und Gesetze in Symbolen. 2 St. Insp. Meyer.

Geschichte, wöchentlich 2 St. Uebersicht der allgemeinen Weltgeschichte nach Hauptbegebenheiten und Jahren, vom Anfange derselben bis zur Reformation. Prof. Richter.

Geographie, wöchentlich 2 St. Erklärung und Durcharbeitung der drei ersten Abschnitte des ersten Theiles der Anfangsgründe von Noon. Insp. Meyer.

Naturgeschichte, wöchentlich 2 St. Sommersemester: Uebung im Bestimmen der Pflanzen nach Curie. Wintersemester: Allgemeine Naturgeschichte und Naturgeschichte der Säugethiere und Vögel. Insp. Meyer.

Handzeichnen, wöchentlich 2 St. Zeichenlehrer Dautieux.

Kalligraphie, wöchentlich 2 St. Prof. Richter.

Die Schüler der dritten und vierten Klasse, welche von der Theilnahme an dem Unterrichte im Griechischen dispensirt sind, erhielten während desselben:

- a) gemeinschaftlich 2 St. Planzeichnen. Zeichenlehrer Dautieux.
- b) die von III. 2 St. Französisch, Michelet Histoire. Insp. Blau.
- c) die von IV. 2 St. Handzeichnen. Zeichenlehrer Dautieux.

Vorbereitungs-Klasse.

Ordinarius Schulamtsandidat **Saske.**

Lateinische Sprache, wöchentlich 8 St. Uebersetzen aus Ellendt's Lesebuche. S. 1 — 84. Uebungen in der Formenlehre und in den wichtigsten Regeln der Syntax. Cand. Saske.

Deutsche Sprache, wöchentlich 4 St. Anfertigung deutscher Arbeiten nach Falkmann's Elementarbuch; Deklamations- und Leseübungen. Cand. Saske.

Französische Sprache, wöchentlich 4 St. Einübung der Formenlehre bis auf die unregelmäßigen Verba; Uebersetzung der Uebungstücke aus Schaffer's Grammatik; Cand. Saske; später Dr. Brüggemann.

Arithmetik, wöchentlich 2 St. Die vier Species in ganzen Zahlen. Insp. Meyer.

Geschichte, wöchentlich 2 St. Alte Geschichte bis auf Alexander. Dr. Brüggemann.

Denkübungen, wöchentlich 2 St. Nach der Styllehre von Scholz. Dr. Brüggemann.
Kalligraphie, geübt bei Anfertigung der häuslichen Arbeiten unter Aufsicht, wöchentlich 2 St.
 Cand. Sasse.

In den wenigen übrigen Lehrstunden waren die Schüler dieser Klasse mit Quarta vereinigt.

Religionsunterricht für die Schüler der katholischen Confession ertheilt Kaplan Fänsch in 2 Stunden wöchentlich, welchem Unterricht von Ostern ab 3 Stunden gewidmet werden sollen.

Der Reitunterricht wurde unsern Zöglingen durch den Stallmeister Rittmeister Hänel in 8 Stunden gegeben, von denen 2 Stunden ausnahmsweise denjenigen Zöglingen bestimmt waren, welche an Ostern zur Universität oder zum Militair abgehen wollen. Sie wurden in der höhern Reitkunst unterwiesen und auf das Gründlichste belehrt, die Fehler eines Pferdes auffinden und erkennen zu lernen.

Im Fechten auf Stoß und Hieb, im Voltigiren, so wie in andern Leibesübungen unterrichtet dieselben der Lehrer der Gymnastik Lieutenant Scherpe, in verschiedenen Abtheilungen zusammen in 12 Stunden in der Woche. Den Zöglingen, welche an Ostern die Anstalt verlassen wollen, wurde im Monat Februar und März noch Unterricht im Fechten mit dem Säbel ertheilt.

Für den Gesang-Unterricht waren von Ostern 1840 bis 1841 wöchentlich 6 Stunden anberaumt, in denen der akademische Gesanglehrer Cantor Sauer mann die Zöglinge und Schüler in 3 Abtheilungen unterrichtete. In der 3. Abtheilung wurden die Anfangsgründe des Gesanges nach Anleitung der Dr. Foweschen Gesangschule gelehrt und nebenbei die bei den täglichen Morgen-Gebeten vorkommenden Choral-Melodien geübt. Die 2. Abtheilung beendete die genannte Gesang-Schule und übte außerdem mehre ihren Kräften angemessene Gesangstücke, als ein Miserere mei Deus von B. Klein, eine Sammlung Canons etc. Die erste Abtheilung übte theils Männer-Gesänge, wobei die Compositionen von B. Klein, die Sammlungen von Hientzsch u. dgl. benutzt wurden, theils wurden mit der 2. Abtheilung vereint Compositionen für den gemischten Chor gesungen.



7

Uebersicht des Lehrplanes im Schuljahre 1840 bis 1841.

Fächer.	Klassen und wöchentliche Stundenzahl.							
	I.	II.	Nebenkl. für I. und II.	III.	IV.	Nebenkl. für III. und IV.	V.	Summa.
1. Deutsche Sprache	2	2	—	2	2	—	4	12
2. Lateinische Sprache	9	10	—	8	8	—	8	43
3. Griechische Sprache	5	6	—	4	4	—	—	19
4. Hebräische Sprache	2	2	—	—	—	—	—	4
5. Französische Sprache	3	4	2	4	4	2	4	23
6. Englische Sprache	2	2	—	2	—	—	—	6
7. Religionsunterricht	2	2	2	2	2	—	2	12
8. Mathematik und Rechnen	4	4	—	4	4	—	2	18
9. Naturkunde	2	2	2	2	2	—	2	12
10. Geschichte	3	2	—	2	2	—	2	11
11. Geographie	—	—	—	2	2	—	2	6
12. Philosophische Propädeutik	2	—	—	—	—	—	—	2
13. Denkübungen	—	—	—	—	—	—	2	2
14. Schönschreiben	—	—	—	2	2	—	2	6
15. Hand- und Planzeichnen	2	2	2	2	2	4	2	16
16. Singen	—	—	2	—	—	2	—	4
17. Reiten	—	—	—	—	—	—	—	8
18. Fechten, Voltigiren und Turnen	—	—	—	—	—	—	—	14
19. Tanzen, während zweier Monate in vier Abtheilungen und sechs zehn wöchentlichen Stunden.	—	—	—	—	—	—	—	—
	38	38	10	36	34	8	32	216
Wegen der Combinationen gehen ab	—	—	—	—	—	—	—	14
Wurden wirklich gegeben	—	—	—	—	—	—	—	202

NB! Die Nebenklassen bestehen im Französischen, der Naturkunde, dem Hand- und Planzeichnen für die nicht Griechisch lernenden Schüler, in der Religion für die Katholiken; auch der Gesangsunterricht ist dahin gerechnet, weil nicht alle Schüler, und diese nicht in der gewöhnlichen Klassen-Abtheilung daran Theil nehmen; aus demselben Grunde ist beim Reiten und den andern Leibesübungen nur die Zahl der Stunden im Ganzen angegeben.

Dermalige Vertheilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	Summa.
1 Professor Franke.	3 Latein 3 Griechisch 2 Deutsch 1 Französisch 2 Philosophie 2 Religion.	2 Griechisch				15
2 Professor Dr. Schulze.	2 Griechisch	8 Latein 4 Griechisch 2 Deutsch 2 Französisch				18
3 Professor Keil.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	2 Latein 4 Mathematik	2 Geometrie		20
4 Professor Dr. Richter.		2 Latein	6 Latein 4 Griechisch 2 Deutsch 2 Schön- schreiben	2 Geschichte 2 Schön- schreiben		20
5 Inspector Hering.		2 Französisch	2 Religion 4 Französisch	8 Lateinisch 4 Griechisch		20
6 Inspector Meyer.	2 Hebräisch	2 Geographie u. N. W.	2 Geographie 2 Nat. W.	2 Geographie 2 Naturgesch. 2 Arithmetik	2 Arithmetik	16
7 Inspector Blau.	3 Geschichte	2 Geschichte	2 Geschichte 2 Französisch	2 Deutsch 2 Französisch		13
8 Inspector Dr. Sommerbrodt.	6 Latein 2 Französisch	2 Französisch 2 Hebräisch		2 Religion		14
9 Schulamts Candidat Sasse.					8 Latein 4 Deutsch 2 Arbeitsst.	14
10 Schulamts Candidat Dr. Brüggemann.		2 Englische Sprache		2 Französisch	4 Französisch 2 Geschichte 2 Denkfüb.	12
11 Zeichenlehrer Dautieur.	2 Planzeichnen 2 Handzeichnen		2 Planzeichn. 2 Handzeichn.	4 Handzeich- nen	2 Handzeich- nen	14
12 Katholischer Religions- Kaplan Jänsch.		Zwei Stunden Religionsunterricht an die Katholiken				2
13 Stallmeister Rittmeister Hänel.		Acht Stunden Reitunterricht				8
14 Fechtlehrer Lieut. Scherpe.		Sechs Stunden Fechturnterricht, Vier Stunden Voltigier- Unterricht, Zwei Stunden Turnunterricht				12
15 Gesanglehrer Cantor Sauer mann.		Vier Stunden Gesangunterricht				4
16 Tanzlehrer Arène.		während der Monate October und November Tanzunterricht für 4 Abtheilungen in 16 Stunden.				202

II. Verordnungen.

1. Rescript Eines Königl. Hohen Ministerii der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten d. d. Berlin den 23. April 1840, daß die dem früheren Direktor zugestandenen Entree-Gelder
 - a) von jedem aufzunehmenden Fundatisten 12 Thaler zum Besten der Angehörigen des Aufzunehmenden, gänzlich wegfallen sollen;
 - b) von jedem der aufzunehmenden Pensionaire 16 Thaler unverfüßt zur Vermehrung der Bibliothek verwendet werden sollen.
2. Rescript Eines Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegii vom 22. Juni 1840, die Erhöhung des Etats des Reitstalles betreffend.
3. Rescript Eines Königl. Hohen Ministerii der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 14. Juli 1840: die dem früheren Studien-Direktor ausgesetzte Entschädigung für seinen Antheil an den Entree-Geldern mit 32 Thalern, mit 22 Thalern zur Vermehrung des physikalischen und mineralogischen Cabinets, und 10 Thalern zu Verbesserung des Zeichnen-Apparates, zu verwenden.
4. Rescript eines Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegii vom 25. September 1840, von Michaelis bis Ostern,

in Prima statt des Brutus, Cicero de officiis oder de oratore,
in Tertia statt des Cäsar, Curtius oder Justinus lesen zu lassen.
5. Mittheilung des Vorschlages und Planes von Dr. Ruthordt, den Unterricht in den alten Sprachen durch methodisches Erlernen von klassischen Stellen zu unterstützen. Rescript eines Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegii vom 1. Oktober 1840.
6. Rescript des Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegii vom 23. December 1840, wegen der Anforderungen an die jungen Männer, welche sich dem Postdienst widmen wollen.
7. Rescript des Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegii vom 23. Februar 1841: Genehmigung zur probeweisen Einrichtung der beantragten Waschanstalt, und Trennung der Geschäfte des Pedells von den Berrichtungen des Tafeldeckers.

III. Chronik der Königlichen Ritter-Akademie.

Den 15. Februar 1840 geruheten Se. Majestät der König allergnädigst, den Berichtserstatter zugleich zum Erziehungs- und Unterrichts-Direktor an der Königl. Ritter-Akademie, zu ernennen. Der 4. Mai war von Einem Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegium beraunt, mir die allergnädigst anvertrauten Aemter zu übergeben. Der Consistorial- und Schul-Rath, Ritter des rothen Adler-Ordens dritter Classe, Herr Menzel, war von hoher Behörde abgeordnet worden, die Uebergabe zu leiten.

In dem großen Hörsaal der Anstalt waren auf Anordnung des Herrn Abgeordneten sämtliche Lehrer und Zöglinge der Königl. Akademie versammelt. Derselbe eröffnete diese feierliche Handlung mit inhalts-gewichtiger, kunstgerechter, Verstand und Gemüth gleich ansprechender Rede; dem ältesten Lehrer der Anstalt, dem hochverdienten Professor Herrn Franke, im Namen der hohen Behörde, den aufrichtigsten Dank versichernd für die segensfördernd geführte zweijährige Direktorats-Verwaltung.

Er forderte sämtliche Herren Lehrer der Anstalt auf, mit ihren bewährten Erfahrungen, mit ihrem bisher bewiesenen Pflichteifer und der an den Tag gelegten Dienstreue, dem neuen Vorsteher der Anstalt in seinem schwierigen Doppel-Amt beizustehen, um die hochwichtige Aufgabe der Akademie segensreich zu lösen,

eine allgemeine Vorbereitungs-Anstalt für die gebildeteren Stände der Gesellschaft zu sein.

Nach abgenommenem Eide, nach dem von mir feierlichst abgelegten Gelöbniß, mit Gott des Allgütigen heiß ersuchtem Beistande, alle meine geringen Kräfte unausgesetzt anzustrengen, dem mir von Sr. Majestät des Königs allergnädigst geschenkten Vertrauen zu genügen, mit dem herzlich erbetenen Beistande meiner nunmehrigen Herren Amtsgenossen, die Aufgaben der Anstalt möglichst zu erfüllen, — nach kunstgerechter und eben so herzlichlicher Versicherung des ältesten Professors Herrn Franke im Namen der übrigen Herren Lehrer, mich freundlichst als ihren Vorstand aufnehmen zu wollen, wurden die Zöglinge und Schüler der Anstalt vorgestellt. Der Senior derselben, der Primaner Graf von der Goltz, sprach in herzlichlicher Anrede, im Namen seiner Mitschüler, die Gefühle aus, von welchen ihre jugendlichen Gemüther durchglühet, von welchen Vorsätzen sie erfüllt wären; nach herzlichlicher Erwiederung meiner Seits, nach der gegebenen Versicherung, ihnen ein treuer Pfleger vater sein zu wollen, erklärte der Herr Abgeordnete den Akt meiner Einführung als Erziehungs- und Unterrichts-Direktor für geschlossen, und schritt zur Uebergabe der Akademie- und der Kasse des Stifts ad St. Johannem, zu welchem Geschäft die Herren Kassenbeamten, die Herren Geistlichen, die Herren Pächter, die löblichen Ortsgerichte und die Förster von den Stiftsgütern geladen, alle Unterbedienten der Anstalt vorbestellt, sämmtlich in dem Amts-Lokale des Stifts versammelt waren.

Nachdem Herr Commissarius den einsichtsvollen, geschäftsgeübten Rendanten, Herrn Rimay, für seine rühmliche Verwaltung, und besonders für seine umsichtige Geschäftsführung, während der zwei Jahre, wo ihm von Einem Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegium laut hohem Rescriptum vom 11. Juni 1838 die so bedeutende Finanzverwaltung der Akademie und des Stifts ad St. Johannem übertragen war, lobend und dankend anerkannt hatte, wurden die Vorgeladenen und Borgesforderten vorgestellt und durch Handschlag verpflichtet. Demnach wurde mit Uebergabe der Kasse, des Archivs, der übrigen der Anstalt gehörigen Sammlungen, als: Bibliothek, Naturalien- und physikalischen Cabinetes begonnen, welchen Geschäften der 5. Mai gewidmet werden mußte. Den 6. Mai versammelte der hochverehrte Herr Consistorial-Rath eine Lehrer-Conferenz und leitete den Entwurf des Lehrplanes von Ostern bis Michaelis v. J., welcher auch für das nächste Semester beibehalten und auf das Gewissenhafteste befolgt wurde.

Am 17. Mai hielt der Diaconus Herr Peters mit den Confirmanden in Gegenwart eines Theils ihrer Eltern und anderer Freunde der Anstalt, öffentliche Prüfung im großen Lehrsaale der Akademie, und Vorbereitung zu ihrer ersten Abendmahlsfeier, welche sie am 18. Mai in Begleitung ihrer Lehrer und aller bereits confirmirten evangelischen Mitschüler begingen.

Den 8. Juni (zweiten Pfingstfeiertag) wurde vom Berichterstatter in freundlicher Begleitung der Inspektoren Herrn Meyer und Herrn Dr. Sommerbrodt mit den Zöglingen, welche wegen weiter Entfernung von ihrer Heimath während der Pfingstferien in der Anstalt zurückbleiben mußten, eine Reise auf die so romantisch belegenen Akademie-Güter Wolfsdorf und Geyersberg unternommen.

Den 29. Juni wurde dem Berichterstatter die hohe Ehre zu Theil, mit nachstehender Allerhöchsten Cabinetts-Ordre begnadigt zu werden:

„Ich werde den in Ihrer Immediat-Eingabe vom 26. v. Mts. ausgesprochenen Wunsch, für den Hauptsaal der dortigen Ritter-Akademie das Bildniß des Königs Meines hochseligen Herrn Vaters Majestät geschenkt zu erhalten, nach Verlauf einiger Zeit gern in Erfüllung gehen lassen und habe Ihnen dies Versprechen zu geben nicht Anstand nehmen wollen.“

Sans-souci, den 25. Juni 1840.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An den Direktor der Ritter-Akademie, Geheimen Regierungsrath
von Schweinitz zu Liegnitz.

Den 29. August wurde das sprechend getroffene Bild des Hohen Heimgegangenen, dieser allergnädigste Beweis Königlichler Huld des erhabenen Erben des Königlichen Thrones und der Königlichen Tugenden in dem größten Lehrsaal der Anstalt mit gemüthsergreifender Feierlichkeit aufgestellt.

Vom 20. bis 24. September fanden die Prüfungen der Classen statt, und zwar so, daß den 20. mit dem Examen der ersten Classe begonnen, und jeden Tag eine Classe geprüft wurde; zu diesen Prüfungen waren die Eltern und Pflegeeltern der Zöglinge und Schüler ergebenst und herzlichst eingeladen. Die Prüfungen waren ihretwegen so eingerichtet worden, um den Fernwohnenden Gelegenheit zu gewähren, sich zu überzeugen, was die ihnen angehörigen uns Anvertrauten in jedem Zweige des Wissens leisteten. Die Direktion hoffte durch diese Anordnung eine größere Theilnahme an der Prüfung zu erwecken, wohl beachtend, wie anstrengend es für unsere Zöglinge und Schüler sei, von früh 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr unausgesetzt geprüft zu werden. Unsere Hoffnungen blieben unerfüllt! Herzlich und innig ist die Bitte des Lehrer-Collegium der Anstalt, auch unserm Streben, in Betreff des Unterrichts das Ziel zu erreichen, daß die Königliche Ritter-Akademie eine Schule edlerer Bildung sei, eine größere Theilnahme wohlwollend zu schenken.

Nach den Prüfungen in den Wissenschaften wurden die Leistungen im Reiten, Fechten und Schwingen abgehalten, wonach die Michaelis-Ferien den 26. September begannen.

Den 3. Oktober wurden die eintretenden Zöglinge,

13 Pensionaire,

2 Königliche Fundatisten,

2 gräflich von Koszothsche Fundatisten,

3 frequentirende Schüler,

geprüft und aufgenommen.

Den 5. Oktober begann der Winter-Cursus.

An selbigem Tage eröffnete der Tanzlehrer Herr Arène aus Breslau den Tanzunterricht, alle Abende von 8 bis 10 Uhr; Mittwoch und Sonnabend von 2 bis 6 Uhr Nachmittag. Der Unterricht wurde bis zum 1. Dezember fortgesetzt, und fand nur darin eine Abänderung gegen früher, daß, wie bisher sämtliche Zöglinge, von jetzt ab auch sämtliche Schüler daran Antheil nehmen konnten, nicht nur die Mitglieder der ersten und zweiten Classe. Die Leistungen des Herrn Arène verdienen eine dankbare rühmliche Anerkennung.

Den 6. Oktober wurde der auf eigenes Ansuchen mit Gnadengehalt in Ruhestand versetzte Controleur und Hausfourier, Herr Panning, seines durch 18 Jahre pflichttreu verwalteten Amtes ent-

bunden, und mit dem herzlichsten Wunsche aus seiner Stellung entlassen, daß er den Spätabend seines Lebens, von dem 47 Jahre dem Staatsdienst gewidmet waren, in sorgenfreier Muße verleben könne.

Den 7. Oktober eröffnete Diaconus Herr Peters seinen Confirmanden-Unterricht mit 5 Zöglingen und 4 Schülern der Anstalt.

Den 7. Oktober wurde der interimistisch angestellte Controleur und Hausfourier, Herr von Diebitzsch, in das ihm von hoher Behörde probeweise anvertraute Amt eingeführt, vorgestellt und vereidigt.

Der 15. Oktober, dieser für alle Unterthanen des edlen Herrschers so hochwichtige Tag, wurde in unserer Anstalt feierlichst und innigst begangen. Die Morgenandacht versammelte sämtliche Lehrer und Schüler in dem Betsaal, um fromm und inbrünstig für das Wohl des gottgesandten Königs, für das Heil des Vaterlandes zu beten, die festesten Vorsätze zu fassen, unermüdet darnach zu streben, des Edlen Herrn würdige Diener zu sein und zu erziehen; — nach dieser Andachts-erweckung besuchten sämtliche Lehrer und Schüler gemeinschaftlich das Gotteshaus. Nach gemeinschaftlich eingenommenem Mahl in dem Speisesaal der Anstalt, wurde mit sämtlichen Schülern ein Spaziergang vorgenommen und des Abends war das Gebäude erleuchtet.

Den 4. November trat Herr Brüggemann, Doktor der Philosophie, bei unserer Lehranstalt das geordnete Probejahr an, und übernahm den Unterricht in der englischen Sprache, in der französischen Sprache theilweise in der vierten, ganz in der Vorbereitungs-Klasse, in letzterer auch den Geschichts-Unterricht, der nur biographisch ertheilt wird.

Diejenigen Zöglinge, die sich dem Militair oder den realistischen Studien widmen wollen, denen daher vorzugsweise an der Erlernung der englischen Sprache gelegen sein muß, um sie sich so weit anzueignen, in Wort und Schrift geläufig und gerecht zu werden, wurden theilweise von den Lektoren in der lateinischen Sprache enthoben.

Den 7. November erlitt die Anstalt einen tief und schmerzlich empfundenen Verlust durch den Tod des Wundarztes Herzog, welcher lange Jahre mit treuer Sorgfalt die wundärztliche Pflege unserer Zöglinge wahrgenommen hatte.

Der 13. November, der Geburtstag unserer allergnädigsten und huldreichsten Königin, wurde mit einer Morgenandacht feierlichst und innigst begangen und mit dem inbrünstigsten Gebete für das Wohl der so hochverehrten Landesmutter und des dem Vaterlande daraus entspringenden Heils beschlossen.

Den 8. Dezember folgten sämtliche Lehrer und eine große Anzahl unserer Zöglinge der Leiche des verstorbenen Prorector an dem hierortigen Gymnasium, des Doktor Werner, nach dem Friedhofe; die Lehrer liebten in den Dahingeshiedenen einen hochgestellten Berufsgenossen, die Schüler einen wahrhaft edlen Mann.

Den 19. Dezember nahmen die Weihnachtsferien ihren Anfang.

Den 4. Januar 1841 begannen wiederum die Lehrstunden.

Den 24. Januar erkrankten mehre Zöglinge an der Grippe, welche bald die Meisten befiel, so daß fast sämtliche Schüler davon ergriffen wurden. — Die Krankheitserscheinung war sehr gutartig; nach einem Verlauf von 5, höchstens 7 Tagen, konnten die Genesenen wiederum die Lehrstunden besuchen. Nur bei zweien der Zöglinge artete die Epidemie in ein gastrisches Fieber aus. So

viel Pflege ein so umfangreiches Erziehungshaus zu gewähren vermag, wurde eben so pflichtschuldig als väterlich, gern auf sie verwendet. Sie sind, Gott sei Dank, auf dem untrüglichen Wege vollständiger Genesung.

Es ist als Hausgesetz festgestellt, von jetzt ab von allen Erkrankungen den hochverehrten Angehörigen unserer lieben Zöglinge sofort Anzeige zu machen, und bei bedeutenden Krankheiten damit alle 48 Stunden fortzufahren.

Den 24. Februar wurde der Königl. Mitter-Akademie die hohe Ehre zu Theil, durch einen Erlaß Seiner Excellenz des Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 19. Februar, die beglückende Nachricht zu erhalten: daß Seine Majestät der König allergnädigst geruht haben, der Anstalt von jeder der zum Gedächtniß der Erbthronungsfeier zu Königsberg und zu Berlin in Silber ausgeprägten größern Medaillen ein Exemplar, als ein bleibendes Andenken an den 10. September und 15. Oktober zu verleihen. Die dem hohen Erlaß beigefügten Denkmünzen wurden den Zöglingen und Schülern der Anstalt vorgewiesen und sie angemahnet, sich unausgesetzt zu bestreben, der Ehre würdig zu werden, Zöglinge und Schüler einer Anstalt zu sein, die sich so vieler beglückenden Beweise Königl. Huld und Gnade zu erfreuen habe.

Den 26. Februar hatte Berichterstatter die Ehre, durch einen Erlaß der Königl. hohen Ober-Militair-Examinations-Commission vom 22. Februar beglückt zu werden, durch welchen die wissenschaftliche Ausbildung unserer für den ehrenvollen Wehrstand bestimmten Zöglinge an einen festern Maßstab gelegt, ausführliche sachkundige Urtheile über den Ausfall abgehaltener Prüfungen von Seiten der Anstalt gewärtigt werden können.

Die Prämien aus der Stiftung des verstorbenen Professor Dr. Raupach für Ausgezeichnete im Studium der Mathematik, wurden in diesem Jahre zugetheilt:

Dem Primaner Graf von der Goltz,

Dem frequentirenden Schüler Sekundaner Trautvetter I.,

Dem Tertianer Baron von Gaffron,

Dem frequentirenden Schüler Quartaner Meder.

Spaziergänge der einzelnen Klassen wurden, jede in Begleitung eines Lehrers, mehrmals als Belohnung herausgestellten bewiesenen Fleißes unternommen.

Denjenigen Zöglingen der Anstalt, welche das nächste Semester die Universität beziehen wollten, oder zum Militair abgehen sollten, wurde nach ertheilter Genehmigung eines Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegii vom 22. Juni 1840, durch unsern ausgezeichneten Reitlehrer, den Rittmeister Herrn Hänel, wöchentlich in zwei außerordentlichen Stunden Unterricht in der höhern Reitkunst ertheilt.

Die Jünglinge, die unserer Leitung anvertraut sind, sollen für's Leben sich bilden; sie sollen leben lernen, um dereinst in das bunte Gewühl des Lebens sich zu mischen und einen ehrenvollen Platz darin einzunehmen. Daher muß ihnen auch Gelegenheit gegeben werden, in guten Gesellschaften sich zu bewegen. Den Erwachsenen, die sich durch Fleiß und Sitte das Vertrauen ihrer Lehrer erworben haben, wird daher gern gestattet, so weit es unbeschadet ihres wissenschaftlichen Strebens geschehen kann, die Gesellschaften in der Stadt zu besuchen, zu welchen sie eingeladen werden. Außerdem ladet Berichterstatter während der Winter-Monate an zwei Sonntagen jeden Monats alle diejenigen Zöglinge und Schüler der Anstalt, die sich rühmlich auszeichnen, zu Tanzvergünstigungen in seine

Dienstwohnung ein, wobei jeder Zeit zur Anschauung das Neueste vorgelegt wird, was in dem Gebiet der Litteratur erschienen ist.

IV. Statistische Uebersicht.

1. Lehrer-Collegium.

Zur Freude und zum Gedeihen der Anstalt sind unter dem Personale ihrer pflichttreuen Lehrer keine Veränderungen vorgekommen.

Durch den Antritt seines Probejahres ist Herr Dr. Brüggemann in die Zahl der Lehrer getreten und der Unterricht in der englischen Sprache der Lehrverfassung eingereiht worden.

Der Candidat Herr Saske behielt nach rühmlichst bestandnem Probejahr auf seinen eigenen Wunsch die früher gegebenen Lectionen bei, und übernahm bereitwilligst noch mehre Stunden.

Namentliches Verzeichniß der gegenwärtigen Lehrer, Erzieher und Beamten der Anstalt.

1. Professor Herr Franke, ältester Professor und Vertreter des Directors bei dessen Abwesenheit.
2. Professor Dr. Herr Schulze.
3. Professor Herr Keil.
4. Professor Dr. Herr Richter.
5. Inspector Herr Hering.
6. Inspector Herr Meyer.
7. Inspector Herr Blau.
8. Inspector Dr. Herr Sommerbrodt.
9. Candidat Herr Saske.
10. Candidat Dr. Herr Brüggemann.
11. Rittmeister Herr Hänel, Lehrer der Reitkunst.
12. Herr Dantieux, Lehrer der Zeichenkunst.
13. Cantor Herr Sauermann, Gesanglehrer.
14. Premierlieutenant a. D. Herr Scherpe, Lehrer der Gymnastik.

Stifts = Beamte.

15. Nebant Herr Nimay.
16. Controleur ad int. Herr v. Bornstedt.
17. Hausmeister ad int. Herr v. Diebitsch.

Sanitäts = Beamte.

1. Arzt der Anstalt, Königl. Hofrath Dr. Herr Schmieder.
2. Wundarzt der Anstalt, Chirurgus Herr Geyer.

2. Verhältniß der Zöglinge und Schüler.

Den Ab- und Zugang während des Schuljahres zeigt folgende Nachweisung:

Ostern 1840	Abgang	Zugang.	I.	II.	III.	IV.	V.	Summa nach Ostern 1840.
86.	19.	11.	14.	15.	19.	25.	5.	78.
Michaelis 1840.	Abgang.	Zugang.	I.	II.	III.	IV.	V.	Summa nach Michaelis 1840.
78.	7.	22.	12.	15.	24.	28.	14.	93.

Seit dem Erscheinen des vorjährigen Programms sind abgegangen:

vor Anfang des Semesters von Ostern bis Michaelis zur Universität:

Carl Heinrich Leopold von Reichenbach aus Dippelsdorf bei Löwenberg, Sohn des Kreis-Deputirten und Landesältesten, Herrn von Reichenbach auf Dippelsdorf, evangelischer Religion, wurde unter die Zöglinge der Akademie den 4. Oktober 1833 aufgenommen, war 2 Jahre Mitglied der ersten Klasse, unter der Zahl der Vertrauten und 1 Jahr Senior der Zöglinge; zum Studium der Rechte zu Berlin.

Ernst Rudolph Maximilian von Gaffron aus Ober-Stradam, Sohn des Direktors des Königl. Credit-Instituts für Schlessen, Herrn Freiherrn von Gaffron auf Kunern bei Münsterberg, evangelisch, aufgenommen den 4. Januar 1837, 2 Jahr Mitglied der ersten Klasse und der Vertrauten; zum Studium der Rechte nach Bonn.

Ernst Graf von Strachwitz aus Krawarn bei Ratibor, Sohn des Rittergutsbesitzers Herrn Grafen von Strachwitz auf Pawelau bei Ratibor, aufgenommen den 6. April 1837, katholischer Confession, 3 Jahr Mitglied der ersten Klasse, 1 Jahr in der Ehren-Klasse der Vertrauten; zum Studium der Rechte nach Bonn.

Ernst Heinrich Hermann von Förster, Sohn des Königl. Majors a. D. und Landesältesten, Herrn von Förster auf Mittlau bei Bunzlau, aufgenommen den 27. April 1832 unter die frequentirenden Schüler der Anstalt, evangelisch, 2 Jahr Mitglied der ersten Klasse; zum Studium der Rechte nach Bonn.

Ernst Theodor Freiherr von Nothkirch-Trach, nachgelassener Sohn des verstorbenen Freiherrn von Nothkirch-Trach auf Panthenau u. s. w., aufgenommen den 4. Oktober 1833 unter die Zahl der frequentirenden Schüler der Anstalt, evangelisch, 2 Jahr Mitglied der ersten Klasse; zum Studium der Rechte nach Bonn.

Während des Sommer-Semesters:

A. Zöglinge.

1. Hans Ludwig Eugen von Faber, Militair-Fundatist, Schüler der vierten Klasse; zur Oekonomie.
2. Heinrich Theodor Freiherr von Czetzky und Neuhaus, Fundatist, Schüler der dritten Klasse; zum Militair.
3. Eduard von Nowakowsky aus Warschau, entwichen am 3. November 1840, nachdem er den 1. November in der Anstalt aufgenommen war.

B. Schüler.

1. Dekar Arthur Guido Seraphin von Discezewsky, Primaner; zum Militair.
2. Carl Ernst Gustav Beling, Primaner; zum Subalternen-Dienst im Justizfach.
3. Carl Mathesius, Secundaner; zur Oekonomie.
4. Carl Hugo von Tempösky, Tertianer; zum Militair, wo er seine Eintritts-Prüfung rühmlichst bestanden haben soll.

Verzeichniß

der jetzigen Zöglinge und Schüler, nach der Folge ihres Eintritts.

Guido Graf von der Goltz, Senior. — Hans Friedrich Wilhelm Adolph v. Neben, Consenior.

N ^o	Vor- und Zunamen.	Geburts-Ort.
A. Königliche Civil-Fundatisten.		
1.	Hugo von Stwolinsky	Lenkau bei Cosel.
2.	Guido Graf von der Goltz	Breslau.
3.	Friedrich Albert Emanuel von Woikowsky	Pohlisdorf bei Neumarkt.
4.	Ernst Gottlieb Hugo von Lüttwig	Krintsch bei Neumarkt.
5.	Hugo Wilhelm Erdmann von Pförtner	Dobritzsch bei Raumburg a. B.
6.	August Wilhelm Julius von Liebermann	Bannau bei Bentzen.
7.	Paul Friedrich Guido Klothar Freiherr von Firkö	Breslau.
8.	Carl Friedrich Heinrich von Bock	Probsthain bei Goldberg.
9.	Joachim Hugo von Helmrich I.	Bruckotschine bei Trebnitz.
10.	Hermann Graf von Posadowsky	Blottwitz bei Gr. Strehlitz.
11.	Karl Ludwig von Kocetzky.	Mechau bei Suhrau.

№	Vor- und Zunamen.	Geburts-Ort.
B. Königliche Militair-Fundatisten.		
1.	Arthur Heinrich Graf von Reichenbach	Weißstein bei Waldenburg.
2.	Otto von Zobelitz	Gr. Glogau.
3.	Ernst Ludwig Oskar von Loefen	Jauer.
4.	Hermann von Gfug	Gr. Wangern bei Winzig.
5.	Ernst Alexander Heinrich von Frankenberg	Jeschendorf bei Parchwitz.
6.	Hans Carl Maximilian von Wallenberg	Krehlau bei Winzig.
C. Gräflich von Kospoth'sche Fundatisten.		
1.	William Graf von Kospoth	Buhran bei Halbau.
2.	Carl Friedrich Wilhelm von Debschütz	Poletschine bei Trebnitz.
D. Pensionaire.		
1.	Volko Alexander Freiherr von Zedlitz I.	Tief-Hartmannsd. b. Hirschberg.
2.	Hans Friedrich Wilhelm Adolph von Ribben	Tschilesen bei Herrnstadt.
3.	Maximilian Hermann Theodor von Gaffron	Kunern bei Münsterberg.
4.	Philipp Alexander Graf von Magnis I.	Ekartsdorf bei Glas.
5.	Anton Otto Curt Graf von Magnis II.	desgl.
6.	Wilhelm Ernst Adolph Graf von Magnis III.	II desgl.
7.	Adolph Eduard von Kampz	Neu-Strelitz.
8.	Conrad Friedrich Otto Oskar von Zedlitz II.	Schwarzwaldau bei Hirschberg.
9.	Bernhard Georg von Kaumer I.	Kaltwasser bei Liegnitz.
10.	Conrad Eugen Graf von Sternberg	Kaudnitz bei Silberberg.
11.	Friedrich Wilhelm Maximilian von Selchow	Breslau.
12.	Alexander Friedrich Wilhelm Arthur von Kalkreuth	Stensch bei Schwiebus.
13.	Rudolph Graf Leutrum von Ertingen	Kauffungen bei Schönau.
14.	Mieceslav von Waligorſky I.	Beuthen.
15.	Theodor Anton Sigismund von Muschwitz	Wintzdorf bei Cottbus.
16.	Carl Graf von Pilati	Schlegel bei Glas.
17.	Hans Hugo von Schweinitz	Stusa bei Neumarkt.
18.	Alfred von Eckartsberg	Nieder Zauche bei Sprottau.
19.	Carl Graf Henkel von Donnersmark	Breslau.
20.	Friedrich Carl Reinhold Freiherr von Wechmar	Zedlitz bei Steinau.
21.	Ferdinand von Gersdorf	Steinkirchen bei Lauban.
22.	Gustav Friedrich Karl Wilhelm von Kessel	Jeschowitz bei Glogau.

No	Vor- und Zunamen.	Geburts-Ort.
23.	Paul Alexis Heinrich von Berg	Brandenz.
24.	Louis von Helmrich II.	Tschachawe bei Trebnitz.
25.	Heinr. Rudolph Baron von Kospoth	Berlin.
26.	Edmund von Nieszkowsky	Mieleczin bei Kempen.
E. Schüler.		
1.	Hans Carl Ernst Ferdinand von Dobschütz	Jacobsdorf bei Liegnitz.
2.	Friedrich Ernst Wilhelm von Niebelschütz	Linden bei Glogau.
3.	Rudolph Julius Mathesius	Bärsdorf bei Haynau.
4.	Heinrich Wilhelm Ludwig von Müller	Liegnitz.
5.	Friedrich Heinrich Trautvetter I.	Liegnitz.
6.	Karl Heinrich Theodor Nebert	Liegnitz.
7.	Franz Rudolph Theodor Koehler I.	Waldau bei Liegnitz.
8.	Karl Heinrich August Fimmler I.	Michelsdorf bei Haynau.
9.	Karl Gustav von Troeltsch	Malitsch bei Jauer.
10.	Walter Zehme	Bunzlau.
11.	Eduard August Otto Kreisler	Liegnitz.
12.	Karl Gustav Adolph Fimmler II.	Ober-Michelsdorf bei Haynau.
13.	Emil Schroeter	Liegnitz.
14.	Karl Trautvetter II.	Liegnitz.
15.	Richard Thaemel I.	Prausnitz.
16.	Franz Gustav Theodor Kaulfuß	Liegnitz.
17.	Heinrich Ludwig Ferdinand von Förster	Ober-Mittlau bei Bunzlau.
18.	Bernhard Guido Erdmann Koehler II.	Steinsdorf bei Haynau.
19.	Rudolph Heinrich Erdmann Beling I.	Liegnitz.
20.	Arthur Oskar Alexander Brückner	Schweidnitz.
21.	Ernst Heinrich Richard Schulz	Schönan bei Glogau.
22.	Stanislaus Sigismund Becher	Glogau.
23.	Lothar August Adalbert Becker	Nieder-Leschen bei Sprottau.
24.	Paul Georg Scharf	Liegnitz.
25.	Alfred Thaemel II.	Prausnitz.
26.	Ernst Heinrich Adolph Beling II.	Neustädtel.
27.	Georg Schulze	Liegnitz.
28.	Franz Philipp Ludwig Hennick	Rausse bei Neumarkt.
29.	Paul Ludwig Bangerow	Panthenau bei Haynau.
30.	Friederich-Albrecht Max Werdermann I.	Bunzlau.

N ^o	Vor- und Zunamen.	Geburts-Ort.
31.	Carl Sigismund Richard Werdermann II.	Bunzlau.
32.	Adolph Gustav von Lüttwitz II.	Krintsch bei Neumarkt.
33.	Karl Oswald Keil	Kiegnitz.
34.	Otto Bieß	Oßsig bei Lüben.
35.	Georg Karl Piper	Breslau.
36.	Julius August Ruffer	Kiegnitz.
37.	Karl Friedrich Penzholz	Nöcklitz bei Goldberg.
38.	Karl Meder	Grünberg.
39.	Anastasius von Waligorösky II.	Beuthen D. S.
40.	Roman von Waligorösky III.	Krakau.
41.	Friedrich von Zizewitz	Mutterin bei Stolpe.
42.	Franz von Raumer II.	Kaltwasser bei Kiegnitz.
43.	Otto von Raumer III.	desgl.
44.	Johann von Diebitzsch	Kangendorf bei P. Wartenberg.
45.	Carl Ludwig Bunner	Kiegnitz.

3. Lehrmittel.

Die Bibliothek.

Durch ein hohes Rescriptum Eines Königl. Hohen Ministerii vom 23. April v. J. (siehe II. Verordnung Ziffer 1.), wurde der Wegfall der bisher von eintretenden Fundatisten an den Akademie-Direktor gezahlten Entree-Gelder im Betrage von 12 Thalern, zum Besten der Eltern der Aufzunehmenden verfügt, die von den Pensionairen bisher an den Akademie-Direktor gezahlten Entree-Gelder im Betrage von 16 Thalern ganz und ungetheilt der Bibliothek überwiesen, wodurch dieser eine unerwartete Einnahme von 208 Thlr. erwuchs. Bei dem gegenwärtig so lebhaften Begehre in die Akademie aufgenommen zu werden, die sich unausgesetzt bestreben wird, ihr bewiesenes Vertrauen zu rechtfertigen, darf die Hoffnung gehegt werden, daß alle Jahre der Büchersammlung namhafte Beträge zufließen werden, welche um so erwünschter wären, da nach dem höchsten Orts bestätigten Etat jährlich nur 120 Thaler für Bücher ausgeworfen sind.

Die Bibliothek der Königl. Ritter-Akademie erhielt seit Ostern 1840 an Geschenken:

1. durch die Munificenz Eines Hohen Ministeriums der Geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten:
 - 1) Encyclopädisches Wörterbuch der medizinischen Wissenschaften. Bd. 22—24. — 2) Schott, Verzeichniß der Chinesischen und Mandtschu-Tungussischen Bücher und Handschriften der Königl. Bibliothek zu Berlin. — 3) Gerhard, Griechische Vasenbilder. Heft 7—14. — 4) Ohmann, Wandkarte von Deutschland in 16 Bl.

2. Von dem Herrn Oberst Graf Waldersee in Potsdam:

R. W. v. Schöning, Geschichte des Königl. Preuß. Regiments Garde du Corps zu seinem hundertjährigen Jubelfeste.

3. Von dem Abiturienten Graf Strachwitz: 1) Buttman ausführliche griechische Sprachlehre. 2 Bde.

2) Fischer und Streit, Handbuch zu dem historisch-geographischen Atlas von Europa. 6 Bde.

4. Von dem Abiturienten v. Förster: 1) Taciti Opera ed. Ruperti. Vol. 1 et 2. — 2) Taciti Dialogus de oratoribus ed. Dronke.

5. Von dem Abiturienten v. Gaffron: Woltmann Inbegriff der Geschichte Böhmens. 2 Bde.

Für das physikalische Kabinet wurde angeschafft:

eine Luftpumpe,

eine Coulomb'sche Drehwage,

zwei Electrometer, worunter eins mit Zambonischen Säulen,

ein Nicholsonsches Aräometer,

ein Bohnenbergscher Rotations-Apparat,

ein galvanischer Apparat, aus einer gewundenen Kupfer- und einer eben solchen Zinkplatte bestehend.

Im letzten Jahre sind nur einige schadhast gewordene Apparate wieder in Stand gesetzt worden, z. B.

die Atwoodsche Fallmaschine,

die Centralmaschine (noch in der Arbeit),

der Heronsbrunnen und einige ähnliche Instrumente.

In diesem Jahre denke ich den Apparat der Luftpumpe und den galvanischen Apparat zu vervollständigen, einen Polarisations- und einen electromagnetischen Apparat anzuschaffen.

Für das Naturalien-Kabinet ist im Laufe des Jahres angekauft worden:

eine ichthyologische Sammlung in 29 Glas-Kasten, enthaltend inländische Fische.

Für den Zeichen-Saal wurden Vorbilder angekauft:

5 Hefte für den ersten Unterricht,

6 " für Uebungen des Landschaftszeichnens, Blumen, Früchte, Thiere und Figuren etc. in vollkommener Ausführung.

Zu der auf den 23. März von dem Consistorial-Rathe, Doctor der Theologie, Herrn Schulz angelegten Maturitäts-Prüfung, haben sich 2 Zöglinge und 4 Schüler gemeldet.

Zum Eintritt in's Militair 4 Zöglinge, welche den 28. März von Einer Hochlöblichen Examinations-Commission der Königl. 11. Division ihre Prüfung ablegen sollen.

Das Resultat der Prüfungen wird im Programm künftigen Jahres angezeigt werden.

V. Ordnung der Klassen zur öffentlichen Prüfung.

Donnerstag den 1. April.

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Prüfung im Reiten, Fechten, Voltigiren und Turnen.

Freitag den 2. April.

Vormittags von 8 — 12 Uhr.

Gefang.

Erste Klasse: Griechisch Professor Franke.

Zweite Klasse: Lateinisch Professor Dr. Schulze.

Dritte Klasse: Geschichte Inspektor Blau.

Vierte Klasse: Mathematik Professor Keil.

Erste Klasse: Französisch Inspektor Dr. Sommerbrodt.

Fünfte Klasse: Latein Candidat Caske.

Nachmittags von 2 — 5 Uhr.

Vierte Klasse: Naturgeschichte Inspektor Meyer.

Schüler der obern Klassen: Englisch . . . Dr. Brüggemann.

Zweite Klasse: Geschichte Inspektor Blau.

Dritte Klasse: Geographie Inspektor Meyer.

Sonnabend den 3. April.

Vormittags von 8 — 12 Uhr.

Erste Klasse: Lateinisch Inspektor Dr. Sommerbrodt.

Zweite Klasse: Griechisch Professor Dr. Schulze.

Dritte Klasse: Lateinisch Professor Dr. Richter.

Erste Klasse: Mathematik Professor Keil.

Fünfte Klasse: Französisch Dr. Brüggemann.

Vierte Klasse: Lateinisch Inspektor Hering.

Nachmittags von 2 — 4 Uhr.

Zweite Klasse: physische Geographie . Inspektor Meyer.

Dritte Klasse: Französisch Inspektor Hering.

Vierte Klasse: Geschichte Professor Dr. Richter.

Um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr folgt

die Entlassung der Abiturienten.

1. Vierstimmiger Männergesang, von Sutor.

Hermann Fimmeler I.: De vi consuetudinis in vitam humanam.

2. Lied für eine Bassstimme.

Adolph v. Nieben: Qu'en dira-t-on?

3. Lägerchor aus Euryanthe, von K. M. v. Weber.

Guido Graf von der Goltz: Ueber Selbstbeherrschung, und Abschied im Namen der Abiturienten.

Walter Zehme: Die Humanitäts-Studien, eine Grundlage wahrer Vereblung des Jünglings, und Entgegnung des Abschieds im Namen der Schüler.

4. „Was ist des Deutschen Vaterland?“

Einige Worte zur Entlassung der Abiturienten durch Professor Franke.

5. „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes.“

Zwischen den Prüfungen der einzelnen Klassen werden einige Schüler griechische, lateinische, deutsche, französische und englische Gedichte vortragen.

Zeichnungen und Hefte der Zöglinge und Schüler werden zur Ansicht vorgelegt sich befinden.

Zu dieser öffentlichen Prüfung, welche den 1. April Nachmittags 3 Uhr in der Reitbahn beginnt, dann im Fechtsaal fortgesetzt, den 2. und 3. April im Musiksaal der Anstalt abgehalten werden soll, — ladet der Unterzeichnete im Namen des Lehrer-Collegium unsrer Anstalt, die Gönner des Schulwesens ganz ergebenst, insbesondere die hochverehrten Eltern und Pflege-Eltern unserer Zöglinge und Schüler ehrerbietigst und herzlichst ein.

Für Anmeldung und Vorstellung neuer Zöglinge und Schüler der Königl. Ritter-Akademie ist Freitag der 16. April Nachmittags 4 Uhr bestimmt.

Zur Prüfung der Aufzunehmenden ist Sonnabend der 17. April von 8 bis 3 Uhr beraumt.

Wegen der Aufnahme der eintretenden Schüler sehe ich mich jedoch zu der ergebenen Bekanntmachung veranlaßt, daß nur diejenigen Knaben und Jünglinge als Schüler der Königl. Ritter-Akademie aufgenommen werden können,

- a) welche in dem Hause ihrer Eltern wohnen, und von diesen beaufsichtigt werden, oder
- b) welche in einer Pensions-Anstalt untergebracht werden sollen, die von mir ausdrücklich genehmigt ist, in welcher keine Schüler einer andern hierortigen Unterrichts-Anstalt aufgenommen sind;
- c) daß die Aufzunehmenden wenigstens für die vierte Klasse genügende Vorkenntnisse zeigen sollen.

Die Lektionen beginnen wieder den 19. April früh drei Viertel auf 7 Uhr mit allgemeinem Gebete.

Heinrich von Schweinitz,

Direktor der Königl. Ritter-Akademie, Geheimer Regierungs-Rath.



Adolph v. Nieber

Guido Graf von
Walter Zehme:

Einige Worte

Zwischen den
deutsche, französische
Zeichnungen u
Zu dieser öffe
ginnt, dann im F
den soll, — ladet
Schulwesens ganz
und Schüler ehrt

Für Anmeldeu
Freitag der 16. Ap
Zur Prüfung
Wegen der M
machung veranlaßt
demie aufgenommen
a) welche in dem
b) welche in ei
migt ist, in w
c) daß die Aufzu
Die Lektionen
bete,



stimme.

von R. M. v. Weber.

nd Abschied im Namen der Abiturienten.
nge wahrer Verehlung des Jünglings, und
der Schüler.

Vaterland?“
Professor Franke.

Ehre Gottes.“

en einige Schüler griechische, lateinische,

den zur Ansicht vorgelegt sich befinden.

Nachmittags 3 Uhr in der Reitbahn be-
im Musiksaal der Anstalt abgehalten wer-
Collegium unsrer Anstalt, die Gönner des
Eltern und Pflege-Eltern unserer Zöglinge

nd Schüler der Königl. Ritter-Akademie ist

17. April von 8 bis 3 Uhr beraumt.

ich mich jedoch zu der ergebenen Bekannt-
linge als Schüler der Königl. Ritter-Aka-

diesen beaufsichtigt werden, oder
en sollen, die von mir ausdrücklich geneh-
igen Unterrichts-Anstalt aufgenommen sind;
asse genügende Vorkenntnisse zeigen sollen.
ei Viertel auf 7 Uhr mit allgemeinem Ge-

enrich von Schweinitz,

en Ritter-Akademie, Geheimer Regierungs-Rath.



